



präsentiert

WHILE WE'RE YOUNG

FROM WRITER/DIRECTOR

NOAH BAUMBACH

*BEN NAOMI ADAM AMANDA CHARLES ADAM
STILLER WATTS DRIVER SEYFRIED GRODIN HOROVITZ*



WHILE WE'RE **Young**

LIFE NEVER GETS OLD.

JAG FILMS PRESENTS 'WHILE WE'RE YOUNG'
CASTING BY DOUGLAS AIBEL, CSA & FRANCINE MASLER, CSA
EXECUTIVE PRODUCERS GEORGE DRAKOULIAS & JAMES MURPHY
PRODUCED BY ADAM STOCKHAUSEN
DIRECTED BY NOAH BAUMBACH
WRITTEN AND DIRECTED BY NOAH BAUMBACH
EDITED BY JENNIFER LAMÉ
COSTUME DESIGNER ANN ROTH
PRODUCTION DESIGNER ADAM STOCKHAUSEN
EXECUTIVE PRODUCERS SCOTT RUDIN, NOAH BAUMBACH, LILA YACUBO, ELI BUSH
PHOTOGRAPHY BY CAM LEVY
EXECUTIVE PRODUCERS JAC FILMS, IAC FILMS
DISTRIBUTION BY IAC FILMS

mit
**Ben Stiller, Naomi Watts,
Adam Driver, Amanda Seyfried**

Regie: **Noah Baumbach**

Kinostart: 16. Juli 2015

Länge: 97 Minuten
Bildformat: 1 : 1,85
Tonformat: 5.1

Presseheft

Im Verleih von



VERLEIH UND PRESSEBETREUUNG

PATHÉ FILMS AG

Jessica Oreiro

Neugasse 6

8031 Zürich 5

Tel.: 044 277 70 83

Fax: 044 277 70 89

E-Mail: jessica.oreiro@pathefilms.ch

Pressematerial steht online zum Download bereit unter:

www.pathefilms.ch

INHALT

Die Besetzung

Der Stab

Kurzinhalt und Pressenotiz

Langinhalt

Produktionsnotizen

Die Schauspieler

Die Filmemacher

BESETZUNG

Josh Srebnick.....	Ben Stiller
Cornelia Srebnick.....	Naomi Watts
Jamie.....	Adam Driver
Darby.....	Amanda Seyfried
Leslie Breitbart.....	Charles Grodin
Fletcher.....	Adam Horovitz
Marina.....	Maria Dizzi

STAB

Regie & Drehbuch.....	Noah Baumbach
Produktion.....	Scott Rudin
	Lila Yacoub
	Eli Bush
Kamera.....	Sam Levy
Musik.....	James Murphy
Produktionsdesign.....	Adam Stockhausen

KURZINHALT

Während all ihre Freunde Kinder kriegen, genießen Josh (Ben Stiller) und Cornelia (Naomi Watts) die Freiheiten, die ihnen ihre Zweisamkeit ermöglicht. Sie wohnen in Brooklyn, sind glücklich in ihren 40ern - werden aber irgendwie das Gefühl nicht los, dass das wahre Leben an ihnen vorbei zieht. Als sie Jamie (Adam Driver) und Darby (Amanda Seyfried) kennen lernen, ein junges Hipster-Paar Mitte Zwanzig, ist es Freundschaft auf den ersten Blick. Die beiden begegnen Josh und Cornelia mit einer Offenheit, die sie fasziniert und selbst wieder ein Stück jünger fühlen lässt. Immer mehr werfen sie die zur Gewohnheit gewordenen Spiessigkeiten ihres Alters über Bord und schmeissen sich mitten hinein in das Leben von Jamie und Darby. Zur Verwunderung ihrer gleichaltrigen Freunde „verjüngen“ sie plötzlich ihren Kleidungsstil, entdecken Hip Hop-Tanz für sich oder besuchen gemeinsam spirituelle Sitzungen. Zwar sind Josh und Cornelia selbst etwas überrascht von sich und ihrer „Frischzellenkur“, aber was soll's, man ist nur einmal wieder jung. Doch während die beiden Paare sich einander immer näher kommen, wird auch immer deutlicher, was sie voneinander trennt. Wäre Alter nur ein Gefühl, Josh und Cornelia wären wieder Mitte Zwanzig. Aber es ist eben mehr als das, und das Leben lässt sich nicht so einfach zurück drehen...

PRESSENOTIZ

Mit seiner neuen, starbesetzten Komödie WHILE WE'RE YOUNG zeigt Regisseur Noah Baumbach einmal mehr, warum er als „Woody Allen für eine neue Generation“ gehandelt wird. Nachdem er in seinem letzten Film „Frances Ha“ die „Twenty-Somethings“ portraitierte, wirft er nun einen gewitzten Blick auf die Mitt-Vierziger. So geht Baumbach in WHILE WE'RE YOUNG dem Lebensgefühl einer Generation nach, für die das Erwachsenwerden nur eine Option unter vielen ist, und die sich zwischen den unendlichen Möglichkeiten, die das Leben von heute bietet, kaum entscheiden kann. Hierfür konnte Noah Baumbach ein hochkarätiges und sichtlich gut gelauntes Darstellerensemble gewinnen: Als Josh ist Ben Stiller („Das erstaunliche Leben des Walter Mitty“) zu sehen, und als Cornelia kann Naomi Watts („Birdman“) ihr komödiantisches Talent unter Beweis stellen. Das junge hippe Paar Jamie und Darby spielen Amanda Seyfried („Mamma Mia“) und Adam Driver („Inside Llewyn Davis“). Zudem ist „Beastie Boy“ Adam Horowitz in einem seiner seltenen Leinwandauftritte zu sehen. Den Score steuerte James Murphy von LCD Soundsystem bei.

LANGINHALT

Josh (Ben Stiller) und Cornelia (Naomi Watts) Srebnick führen ein Leben, das auf den ersten Blick kaum besser sein könnte. Sie sind beide in ihren Vierzigern, glücklich verheiratet, Josh ist Filmemacher, dreht Dokumentarfilme und arbeitet als Dozent. Sie haben zwar vergeblich probiert Kinder zu bekommen, sind aber dazu entschieden, dass diese zu ihrem Glück nicht fehlen. Dass selbst alte Freunde wie Fletcher (Adam Horovitz) und Marina (Maria Dizzia) sich in vollkommen andere, nur noch um ein einziges Thema kreisende Menschen zu verwandeln scheinen, kaum dass ein Kind in ihrem Leben ist, ist dafür nur der beste Beweis.

Ganz perfekt ist das Leben der Srebnicks aber trotzdem nicht. Die letzte grosse Reise der beiden liegt Jahre zurück, statt aufregender Unternehmungen dominiert eine gemütliche Routine den Alltag. Irgendwie werden die beiden das Gefühl nicht los, dass das wahre Leben an ihnen vorbei zieht. Für Josh läuft es obendrein beruflich nicht ganz rund. Schon seit zehn Jahren arbeitet er nun an seiner neuen, intellektuell anspruchsvollen Dokumentation. Das dafür nötige Geld lässt sich nur schwer auftreiben, der eigene Perfektionismus und die vermeintliche öffentliche Erwartungshaltung nach dem erfolgreichen Vorgängerwerk machen die Fertigstellung nicht gerade leichter. Zumal Josh auch nach all den Jahren immer noch viel zu stolz ist, Hilfe von seinem Schwiegervater, dem renommierten Dokumentarfilmer Leslie Breitbart (Charles Grodin), anzunehmen.

Doch dann lernen Josh und Cornelia den ebenfalls am Filmemachen interessierten Jamie (Adam Driver) und seine Frau Darby (Amanda Seyfried) kennen. Die beiden sind Mitte Zwanzig, entspannte und offene Hipster und ständig zu neuen Abenteuern bereit. Darby experimentiert mit hausgemachten Speiseeis-Sorten, ihr Loft in Brooklyn teilen sie sich unter anderem mit einem Huhn, sie stehen auf Vinyl und selbstgebaute Möbel statt auf MP3s und Ikea. Ihre Lebenslust färbt schnell auf Josh und Cornelia ab, die Dank des frischen Winds in ihrem Alltag geradezu aufblühen. Josh trägt plötzlich Hut und fährt Rad, Cornelia schreckt auch vor Darbys HipHop-Tanzkurs für Fortgeschrittene nicht zurück, und zu viert lassen sie sich sogar auf ein schamanisches Ayahuasca-Ritual ein, bei dem die halluzinatorischen Drogen mehr als nur Übelkeit verursachen.

Dass Jamie auch an Joshs Arbeit grösstes Interesse zeigt und ihn bald in ein eigenes Filmprojekt mit einbezieht, schmeichelt dem erfahreneren Regisseur, der selbst dringend neue Inspiration gebrauchen könnte. Auch die Hilfe von Cornelia, die alle Filme ihres Vaters produziert, nimmt Jamie gerne in Anspruch. Doch während sich die künstlerische Zusammenarbeit scheinbar erfolgreich entfaltet, stellt die generationsübergreifende Freundschaft zwischen den Paaren bald auch beide Ehen auf die Probe. Und es zeigt sich obendrein, dass das Alter nicht der einzige Unterschied zwischen ihnen ist, sondern auch die Vorstellungen von Authentizität und Integrität auf beiden Seiten nicht unbedingt die gleichen sind...

PRODUKTIONSNOTIZEN

Jede neue Generation stellt in gewisser Weise eine Bedrohung für ihre Vorgänger dar. Doch die faszinierendsten Unterschiede zwischen Generationen tun sich immer dann auf, wenn eine Gesellschaft gerade inmitten einer technologischen und kulturellen Wandlung steckt. Und genau in einem solchen Moment befinden wir uns aktuell. Doch was passiert mit den „Generation X“-lern (den letzten, die ohne Internet und Social Media aufwuchsen), wenn sie mit der Generation Z konfrontiert werden? Diese Frage steht im Zentrum von Noah Baumbachs scharfsinniger und witziger Komödie WHILE WE'RE YOUNG. Sie erzählt die Geschichte zweier Paare: einem in seinen Vierzigern, das andere in den Mittzwanzigern, die aneinander verblüffende Unterschiede erkennen. Die gleichzeitig aber auch dieselben hartnäckigen Erfolgsträume haben, die jede Generation von neuem antreiben.

Baumbach hatte sich zuvor in THE SQUID AND THE WHALE („Der Tintenfisch und der Wal“, 2005) mit den Ängsten von Scheidungskindern beschäftigt, in MARGOT AT THE WEDDING („Margot und die Hochzeit“, 2007) mit den Schwierigkeiten von Geschwisterbeziehungen auseinandergesetzt, sich in GREENBERG („Greenberg“, 2010) der Einsamkeit des Scheiterns gewidmet, und in FRANCES HA („Frances Ha“, 2012) die Essenz des Jung- und Überschwänglichseins und die Suche nach der eigenen Identität auf den Punkt gebracht. Jeder dieser Filme basierte auf präzise beobachteten Momenten, die an – bisweilen absurder – Menschlichkeit nicht zu überbieten sind. Auch WHILE WE'RE YOUNG stellt da nun keine Ausnahme dar – und ist vielleicht Baumbachs bislang lustigster, universellster und romantischster Film.

Laut Baumbach waren zwei ineinander verschlungene Gedanken der Ursprung von WHILE WE'RE YOUNG. Zum einen der Wunsch, die sehr spezifischen Beziehungsdynamiken unserer Zeit in Ehen, Freundschaften und ihren Überschneidungspunkten detailliert einzufangen. Und zum anderen das Bedürfnis, sich der Erkenntnis zu stellen, dass er selbst offensichtlich nicht mehr zu den Vorreitern junger Künstler gehört, sondern beunruhigenderweise mittlerweile etabliert und arriviert ist.

„Die Idee, einen Film über zwei unterschiedliche Paare zu schreiben, hatte ich schon eine ganze Weile“, erklärt er. „Mich interessieren einfach die unterschiedlichen Energien und Dynamiken, die es zwischen Paaren geben kann. Verhalten sich Paare anders, wenn sie miteinander sind als in Gesellschaft? Selbstverständlich tun sie das, und genau das wollte ich in einem Film zeigen. Dass es nun allerdings konkret diese beiden Paare geworden sind, hat viel damit zu tun, dass ich einen bestimmten Punkt in meinem Leben erreicht hatte, an dem ich merkte, dass ich nicht mehr in jedem Raum der jüngste war.“

Als er mit dem Schreiben begann, erwachte in Baumbach noch ein weiteres Interesse: Er wollte seinen komödiantischen Instinkten uneingeschränkt freien Lauf lassen. Zwar hatte er auch in seinen früheren Filmen unter der Oberfläche immer Platz für die Absurditäten des Lebens gefunden. Doch dies war seine erste reine, auf Beobachtungen basierende Komödie, konstruiert um eine nicht enden wollende Reihe von witzigen Dialogen und grotesken Situationen, die sich im Fahrwasser einer Ehe ergeben. „Der Ton in WHILE WE'RE YOUNG ist für mich ein ganz neuer“, fährt er fort. „Ich wollte schon lange mal einen Film in der Tradition jener erwachsenen Komödien drehen, die die Studios in meiner Jugend produzierten. So wie es Jim Brooks, Mike Nichols, Sydney Pollack oder Woody Allen in den Achtziger Jahren taten: Komödien mit einem gewissen Anspruch und Raffinesse, die aber trotzdem ganz klar in den Mainstream gehörten.“

All das führte zur Schöpfung zweier New Yorker Paare, die zu ungewöhnlichen Kameraden und einem seltsamen Vierergespann werden. Josh und Cornelia sind beide in ihren Vierzigern und ringen noch immer mit ihrer vermeintlich rationalen Entscheidung keine Kinder zu haben, während Josh an seinem sechsstündigen Dokumentarfilm-Opus arbeitet,

dessen Fertigstellung schon seit Jahren auf sich warten lässt. Im Grunde ist bei ihnen alles in Ordnung, doch ‚in Ordnung‘ war eigentlich nicht das, was sie einmal für diesen Lebensabschnitt angestrebt hatten. Ihre neuen Freunde sind Jamie und Darby, Hipster Mitte Zwanzig, die durchs Leben wie durch ihr Loft schweben, hausgemachte Eissorten herstellen, ihre Vinyl-Schallplatten und Schreibmaschinen lieben und es sich in einer verlockenden Retro- und post-digitalen Lebensweise überhaupt sehr gemütlich eingerichtet haben. Sie sind quasi die Essenz unberechenbarer Spontaneität und scheinen nach ganz anderen kulturellen und moralischen Regeln zu spielen.

Diese Ideen haben eine interessante Zeitlosigkeit. Nicht umsonst verweist Baumbach auf Henrik Ibsens Stück „Baumeister Solness“ von 1873, in dem es um einen alternden, ehrgeizigen Architekten geht, der Angst davor hat, von der nachfolgenden Generation überholt zu werden, und einer jüngeren Frau verfällt. Doch Baumbachs Figuren sind gleichzeitig auch ganz speziell unserer Gegenwart verhaftet, in dem sich gerade die Technik so rasant entwickelt wie nie zuvor und bislang unbekannte Auswirkungen auf unser Sozialleben hat.

„Jede Generation muss damit umgehen, dass sie irgendwann zu alten Käuzen wird“, lacht der Regisseur. „Wir alle kommen an den Punkt, an dem wir auf die Jüngeren blicken und sagen: Oh, wir haben das damals so viel besser gemacht. Oder auch das genaue Gegenteil: Verdammt, die machen das alles so viel besser als wir damals!“ Dabei interessiert Baumbach die Ironie einer Welt, in der die ältere Generation „Überstunden leistet“, um mit den immer neuen technischen Fortschritten mitzuhalten, während die jüngere ihre Möbel wieder selbst baut und Eier legende Hühner in ihren Wohnungen hält. Doch er betont auch, dass er sich auf keine der beiden Seiten schlagen will.

Josh und Cornelia schieben ihre Skepsis beiseite, als sie Jamie und Darby kennen lernen. „Mit den beiden Zeit zu verbringen erinnert Josh und Cornelia daran, wie es war, als sie selbst jünger waren“, erklärt er. „Sie sind an einem Punkt in ihrem Leben, wo es überwiegend um plan- und erwartbare Routine geht. Jamie und Darby dagegen scheinen ihr Leben als Kunstwerk zu sehen. Sie sind immer in Bewegung, stürzen sich in Aktivitäten und tun etwas. Sie umgibt ein Gefühl von „The sky is the limit“, dem man schwer widerstehen kann.“

Ben Stiller war besonders interessiert an der Beziehung zwischen Josh und Cornelia und dem Stadium, in dem sich die Figuren in ihrem Leben befanden: „Als Paar ohne Kinder und in den Vierzigern stellen sich ihnen Fragen: Was machen wir mit unserem Leben? Wenn wir uns gar nicht fortpflanzen und den Lebenskreislauf fortführen, was genau ist dann unsere Bestimmung? Das ist eine Sache, die sie umtreibt. Und wie viele Paare, die eine lange Zeit zusammen sind, hat sich natürlich auch bei ihnen eine gewisse Routine eingestellt. Ich würde nicht sagen, dass ihre Beziehung festgefahren ist, und ohne Frage lieben sie sich. Aber ihre Leben verlaufen eben nach einem inzwischen bekannten Rhythmus. Als sie Jamie und Darby kennen lernen, haben sie plötzlich das Gefühl, dass es im Leben vielleicht doch noch mehr zu entdecken gibt, sowohl gemeinsam als auch alleine. Was das Ganze so interessant macht, ist, dass die Begegnung mit den beiden ihrer Beziehung neue Würze verleiht, sie aber gleichzeitig auch zu zersetzen beginnt.“

Naomi Watts fügt hinzu: „Die Sache mit Jamie und Darby ist für die beiden sehr verführerisch. Allein dass Jamie und Darby so fasziniert von Cornelia und Josh zu sein scheinen, verleiht ihnen ein gutes Gefühl. Zu ihren Freunden mit Kindern spüren sie eine gewisse Distanz, und womöglich sogar zueinander. Dann taucht plötzlich dieses Paar auf, das so toll aussieht und sich so begeistern kann, das steckt sie irgendwie an.“

Jamie bringt allerdings nicht nur frischen Wind in Joshs Privatleben, sondern inspiriert ihn auch als Künstler. Zumindest ist das der Eindruck, den Josh zunächst hat. „Ich glaube, dass Josh jemand ist, der im Bezug auf seine Arbeit unglaublich viele Unsicherheiten mit sich

herumträgt und gleichzeitig enorm hohe Ansprüche an sich selbst hat. Jemanden zu sehen, der sich einfach kopfüber in eine Sache stürzt und mal eben so einen Film dreht oder Gedichte schreibt, findet er unglaublich aufregend. Aber natürlich frustriert ihn das auch total“, lacht Stiller. „Ich glaube, am Anfang will Josh gerne Jamie sein; dann merkt er, dass das unmöglich ist, und dann, dass er das eigentlich auch gar nicht will. Jamies Herangehensweise an Kunst basiert auf der Idee des Mash-ups, die seine Generation geprägt hat, dieser Vorstellung, dass man etwas kreieren kann, in dem man sich der Werke anderer bedient. Josh kann sich damit einfach nicht so wirklich anfreunden.“

Adam Driver gibt zu, dass Jamies Wertvorstellungen für ihn als Schauspieler durchaus ein Dilemma darstellten. „Anfangs fand ich es nicht ganz leicht, ihn nicht zu verurteilen oder in meiner Darstellung eine Wertung an den Tag zu legen, denn er ist eine moralisch durchaus fragwürdige Person“, erklärt der Schauspieler. „Aber natürlich lagen genau darin auch der Spass und der Reiz: jemanden, der scheinbar so taktisch und manipulierend ist, authentisch wirken zu lassen. Ich denke schon, dass er einen moralischen Kompass hat. Er hat nur einfach einen etwas anderen Blick auf ethische Fragen. Und sobald ich diesen Blickwinkel einnahm, verurteilte ich ihn gleich weniger. In seinen Augen gehört in dieser Welt niemandem etwas wirklich und alles steht allen zur Verfügung. Das sind die Regeln, innerhalb derer er immer wieder neues kreiert. Ich glaube nicht, dass er je darüber nachdenkt, ob er moralische Grenzen überschreitet oder anderen auf den Schlips tritt. Für ihn ist das einfach seine Art zu Überleben.“

Jamies bessere Hälfte Darby stört sich laut Darstellerin Amanda Seyfried weniger an moralischen Fragen als an seiner Selbstbezogenheit: „Ich glaube nicht, dass Darby das Gefühl hat, Jamie täte etwas Unlauteres mit Josh und Cornelia. Ihr liegt viel an ihm und sie freut sich, wenn er vorankommt. Sie will allerdings nicht bloss als ‚Jamies Mädchen‘ gesehen werden. Wenn sich in deinem Leben alles nur um den Ehrgeiz dreht, ist da kein Platz für irgendetwas anderes, und Beziehungen können sich da nicht wirklich entwickeln.“

Selbst wenn Jamie sich scheinbar Schwindeleien und Täuschungen bedient, um Josh zu manipulieren und in der Filmwelt voran zu kommen, gelingt es Baumbach, Sympathien für beide Seiten zu wecken. Denn in Zeiten, in denen uns all diese neuen technischen Geräte zur Verfügung stehen, haben sich Film, Musik und ganz allgemein das Geschichtenerzählen für immer verändert. Ob es uns gefällt oder nicht, wie der Regisseur betont. Die Manipulation von Inhalten, verschwimmende Grenzen zwischen Kunst und Kommerz oder gemeinsame Urhebererschaft sind inzwischen die Norm. Und das bedeutet, dass sich nicht nur die Erzählformen ändern werden, sondern auch die moralischen Grundlagen, auf denen kreative Schöpfungen basieren.

Baumbach über die Figuren und sein Ensemble

Indem Noah Baumbach einen genauen Blick darauf wirft, wie sich Josh und Cornelia und Jamie und Darby zueinander (und irgendwann auch gegeneinander) positionieren, wird aus *WHILE WE'RE YOUNG* eine kulturell aufgeladene Variante einer Komödie über soziale Umgangsformen im 21. Jahrhundert. Was auf die Schauspieler natürlich einen unwiderstehlichen Reiz ausübte.

„Noahs Geschichten sind voller unglaublich menschlicher Momente und wahnsinnig treffender Beobachtungen“, sagt Ben Stiller. „Als Schauspieler liest man seine Arbeit und weiss sofort, dass man so etwas selbst schon mal in seinem eigenen Leben gesehen oder erlebt hat. Unter der Oberfläche passiert bei ihm in jeder Szene noch etwas anderes, auf ganz subtile Weise. Das liebe ich an seinen Drehbüchern. Bei ihm dreht sich alles um diese winzigen Nuancen, die doch so einen grossen Einfluss auf uns haben. Er entdeckt den Humor in all den unangenehmen, peinlichen Momenten, die wir erleben. Aber er schielt nie

nur auf den Gag. Vielmehr zeigt er diese komischen Augenblicke auf eine Art und Weise, die uns einen ganz anderen Blick darauf ermöglicht.

Naomi Watts fügt hinzu: „Noah schafft es, sehr viel Witz mit sehr viel Sinn und Bedeutung zu kombinieren. Auf eine gewisse Weise kommen uns die Figuren in dieser Geschichte bekannt vor. Aber vor allem stecken darin sehr viele grundlegende Wahrheiten über Ehrgeiz, Ehe, die Spannungen zwischen den Generationen und nicht zuletzt darüber, wie seltsam Freundschaften sein können. Die Beziehungen im Film spiegeln sehr genau wieder, wie sich im Älterwerden die Dynamiken zwischen Menschen verändern. Noah erspürt sehr genau all diese Fragen, die die Menschen sich stellen, wenn sie älter werden: Bin ich wahrhaftig? Oder mache ich mir etwas vor? Muss ich mich neu erfinden? All das tut er auf unglaublich ansprechende, lustige Weise.“

Adam Driver erinnert sich, dass er dank seinen Erfahrungen bei FRANCES HA („Frances Ha“, 2012) schon vor der Lektüre des Drehbuchs bereit war, sich auf WHILE WE'RE YOUNG einzulassen: „Noah sagte nur, er habe ein neues Projekt und ob ich vielleicht... Noch bevor er den Satz beendet hatte, habe ich schon ja gesagt. Ich liebe die Arbeit mit ihm einfach. Als ich dann schliesslich doch das Drehbuch las, war ich noch begeisterter, denn obwohl es so knapp war, gab es unglaublich viel darin zu entdecken. Und diese Entdeckungen erstreckten sich bis zum Ende der Dreharbeiten.“

Baumbach berichtet, dass er beim Schreiben oft mit einem kleinen, zwischenmenschlichen Moment beginnt und sich von dort zum Äusseren der Geschichte vorarbeitet. „Ich interessiere mich dafür, wie Menschen miteinander umgehen, verbal wie körperlich. Bei einem Drehbuch fange ich nicht selten mit den Dialogen an und finde die Figuren durch ihre Unterhaltungen“, erklärt er. In diesem Fall nahm alles mit der Dynamik zwischen Josh und Cornelia seinen Anfang. „Es könnte eine andere Version des Films geben, in der das ältere Paar zerbricht und seine Liebe kaputt geht“, fährt er fort. „Aber ich fand es interessanter, mich auf ein Paar zu konzentrieren, dem es gut geht, abgesehen davon, dass beide vielleicht fast ein wenig zu vertraut miteinander sind. Deswegen ist bei Josh und Cornelia eigentlich alles okay. Sie verbringen ihre Zeit sehr angenehm miteinander. Allerdings müsste durchaus mal ein Ruck durch ihre Beziehung gehen, und ich glaube, das wissen sie auch. Sie sind auf der Suche, ohne genau zu wissen wonach. Das ist es, weswegen sie sich für Jamie und Darby interessieren.“

Baumbach stellte sich Josh als einen Filmemacher vor, der einmal in die Fussstapfen von den Maysles-Brüdern, Frederick Wiseman oder D.A. Pennebaker steigen wollte, jenen Hardcore-Puristen einer früheren Generation, die sich der Suche nach einer ungeschönten Wahrheit verschrieben hatten. Doch stattdessen hat er sich in einem unendlichen Kreislauf aus Perfektionismus und Angst verfangen.

„Er steckt fest“, fasst Baumbach zusammen. „Und obwohl seine Frau die Tochter eines bekannten Dokumentarfilmers ist, verweigert er alles, was damit zu tun hat, denn er glaubt, dass seine Arbeit und sein Erfolg allein Seins sein müssen. Doch Josh neigt dazu, sich auf quixotische Unternehmungen einzulassen, die nirgends hinführen.“

Baumbach wusste schon in der frühesten Phase des Drehbuchschreibens, dass er als Josh Ben Stiller besetzen wollte, der schon in seinem GREENBERG („Greenberg“, 2010) die Hauptrolle übernommen hatte: „Es passiert mir selten, dass ich schon beim Schreiben an einen bestimmten Schauspieler denke. Aber Ben und ich hatten bei GREENBERG so eng zusammengearbeitet, dass ich unbedingt noch einmal mit ihm drehen wollte. Dies schien eine wunderbare Möglichkeit für das zweite Mal. Schon allein, weil Roger Greenberg und Josh Srebnick kaum weiter von einander entfernt sein könnten, war dieses Projekt für uns sehr interessant.“

Für Cornelia, die sich inmitten dieser neuen Freundschaft mit ihren eigenen Gedanken zu Kinderwunsch und Treue auseinandersetzen muss, suchte Baumbach abseits der üblichen Comedy-Pfade – und entschied sich für die zweifach Oscar®-nominierte Naomi Watts, die vor allem für dramatische Rollen in MULHOLLAND DRIVE „Mulholland Drive – Strasse der Finsternis“, 2001, 21 GRAMS („21 Gramm“, 2003), THE IMPOSSIBLE („The Impossible“, 2012) und BIRDMAN („Birdman“, 2014) bekannt ist. „Naomi stürzt sich mit Haut und Haar in die Sache – und sie ist in unserem Film unglaublich witzig und frei“, schwärmt Baumbach. „Sie bringt mich dazu, Worte sagen zu wollen, die ich normalerweise gar nicht verwende. So wie ‚entzückend‘, zum Beispiel. In der Szene beim HipHop-Tanzen war sie so umwerfend witzig, dass ich Tränen in den Augen hatte.“

Bei der katalytischen Rolle von Jamie, dessen Aufrichtigkeit ansteckend wirkt, aber irgendwann auch in Frage gestellt werden muss, entschloss sich Baumbach erneut mit einem jungen Schauspieler zusammenzuarbeiten, den er zum ersten Mal bei FRANCES HA („Frances Ha“, 2012) besetzt hatte: Adam Driver. „Was Adam so gut kann, ist gleichzeitig total eigentümlich zu sein und trotzdem einen sehr hohen Wiedererkennungswert zu haben. Ausserdem gefiel es mir, wie er und Ben zusammen aussahen“, sagt der Regisseur. „Wenn sie nebeneinander eine Strasse entlang gehen, erinnert mich das an MIDNIGHT COWBOY („Asphalt-Cowboy“, 1969) oder TOOTSIE („Tootsie“, 1982).“

Für die Rolle von Jamies Frau Darby suchte Baumbach nach einer Schauspielerin, der die Gratwanderung zwischen Freigeist und verlorener Seele gelingen würde. Er fand sie in Amanda Seyfried, die zuletzt unter anderem in LES MISERABLES („Les Misérables“, 2012) und A MILLION WAYS TO DIE IN THE WEST („A Million Ways to Die in the West“, 2014) zu sehen war. „Amanda hat eine entwaffnende Direktheit, aber trotzdem auch eine gewisse Unschuld“, so Baumbach zu seiner Wahl.

Abgerundet wird das Ensemble durch den auch als Ad Rock von den Beastie Boys bekannten Adam Horowitz und die Tony-nominierte Maria Dizzia als Josh und Cornelias frühere beste Freunde Fletcher und Marina, die sich durchs Elternwerden vollkommen verändert haben. Als Cornelias Filmemacher-Vater wurde ausserdem der legendäre Charles Grodin besetzt, der mit seinen 79 Jahren auf Rollen in Klassikern wie ROSEMARY'S BABY („Rosemaries Baby“, 1968) und MIDNIGHT RUN („Midnight Run – Fünf Tage bis Mitternacht“, 1988) genauso zurückblicken kann wie auf Gastauftritte in der Sitcom „Louie“. Letztere Besetzung war Baumbach eine besondere Freunde: „Grodin kann nichts sagen, was nicht wahrhaftig wäre, und trotzdem ist er dabei unglaublich komisch. Normalerweise spielt er Rollen, in denen er schwierig oder lästig ist. Deswegen gefiel es mir, dass er in diesem Film eine Autoritätsperson verkörpert, beinahe die Stimme der Vernunft.“

Josh und Cornelia & Jamie und Darby

Ben Stiller spielte in einigen der haarsträubendsten, aber auch einigen der feinsinnigsten Komödien der letzten 20 Jahre mit, von SOMETHING ABOUT MARY („Verrückt nach Mary“, 1998) und MEET THE PARENTS („Meine Braut, ihr Vater und ich“, 2000) über THE ROYAL TENENBAUMS („Die Royal Tenenbaums“, 2001) bis hin zu ZOOLANDER („Zoolander“, 2011) und TROPIC THUNDER („Tropic Thunder“, 2008) (bei denen er auch Regie führte). Trotzdem verspürte er zu der Rolle des Josh in WHILE WE'RE YOUNG einen besonderen Bezug.

„Noah hat einfach ein grossartiges Drehbuch geschrieben, das nicht nur sehr präzise einfängt, was kulturell im Moment passiert, sondern auch, wie sich die Kunst, die Unterhaltung und überhaupt unser Leben in den letzten 20 Jahren durch Internet und Social Media entwickelt haben. Es ist unglaublich witzig und im Grunde eine leichtfüssigere Version von Noah, wie man ihn bislang kannte“, erklärt der Schauspieler. „Ich habe schon beim Lesen mehrmals laut gelacht. Für mich ist es ein sehr romantischer und hoffnungsvoller Film,

aber eben trotzdem auch ein meinungsstarker Kommentar auf unsere Kultur. Aus dem Blickwinkel meiner Generation fühlte er sich unglaublich authentisch an. Trotzdem brauchte ich bei der Lektüre einen kleinen Moment um zu begreifen, dass ich in dieser Geschichte der *alte Kerl bin!*“

Wie die meisten 40-jährigen weiss auch Josh nicht so genau, wann genau er eigentlich die Grenze zum so genannten Erwachsenensein überschritten hat. Doch er ist auch noch nicht wirklich bereit, die unerfüllten Träume seiner Jugend aufzugeben. In gewisser Weise befindet er sich in einer Art Niemandsland, in dem er sich einerseits bemüht, mit den neuesten kulturellen Entwicklungen mitzuhalten, und andererseits fast Panik bekommt, weil er „seinen Moment“ verpasst haben könnte.

„Josh will irgendwie den Bezug zur sich verändernden Kultur behalten, aber gleichzeitig verachtet er sie auch, glaube ich. Was ich durchaus verstehen kann“, fährt Stiller fort. „Wenn man ein gewisses Alter erreicht, denkt man sich, dass man sein halbes Leben lang auch ganz gut ohne all solches Zeug ausgekommen ist, und sieht nicht so wirklich ein, weshalb man sich plötzlich damit herumschlagen soll, welcher Twitter-Name der geeignetste ist.“

Auch mit Joshs Jagd nach einem womöglich überholten Ideal des Filmemachens konnte Stiller etwas anfangen. „Er hat wirklich Mühe auszumachen, wo in der Kultur unserer Zeit eigentlich sein Platz ist. Eigentlich gehört er zur Old School, denn er ist ja aufgewachsen mit einer Art des Filmemachens, die sich in den letzten 20 Jahren vollkommen verändert hat. Damit kann ich mich durchaus identifizieren“, meint Stiller. „Die Werkzeuge sind nicht mehr die gleichen, die Art und Weise, wie Filme geguckt werden, auch nicht mehr. Die Aufmerksamkeitsspanne des Publikums ist kürzer geworden und Dank all der neuen, überall verfügbaren Technologie kann heutzutage jeder einen Film machen. Das kann eine tolle Sache sein und ist ohne Frage demokratischer als früher. Aber für jemanden wie Josh ist es eine enorme Umstellung, denn in seiner Generation bekam man noch vermittelt, dass man um Filmemacher zu werden eine Ausbildung brauchte, sich seine Sporen verdienen und grösstmöglichen Wert auf Authentizität legen musste.“

Gleichzeitig besteht allerdings auch kein Zweifel daran, dass Josh Wasser tritt, Authentizität hin oder her, wie Stiller betont: „Dieser Kerl arbeitet seit zehn Jahren an ein und demselben Film! Er selbst mag das auf die Integrität schieben, doch gleichzeitig hat er, denke ich, Panik. Was ist, wenn ich den Film vollende und keiner sich dafür interessiert? Ausserdem trifft es ihn wohl etwas überraschend, dass er für jemanden wie Jamie plötzlich der alte Mann ist. Das bin ich, der alte Knacker, der nicht mehr auf dem neusten Stand ist? Dieser Gedanke verstört ihn, zumal wenn er sieht, wie unterschiedlich seine Vorgehensweise verglichen mit der von Jamie ist.“

Die Arbeit mit dem kleinen Ensemble von WHILE WE'RE YOUNG war für Stiller eine besondere Freude. Nicht zuletzt weil er die Gelegenheit bekam, der Leinwand-Ehemann von Naomi Watts zu sein. „Naomi ist jemand, mit dem ich schon lange mal arbeiten wollte“, freut er sich. „Sie ist beeindruckend talentiert und beherrscht wirklich die unterschiedlichsten Figuren. Ausserdem wohnt ihr eine ganz besondere Stärke inne. Wenn man sie beobachtet, hat man immer das Gefühl, dass ganz viel in ihrem Kopf vorgeht. In der Vergangenheit hat sie einige unglaubliche intensive, düstere Rollen gespielt, aber hier ist sie einfach sehr, sehr witzig. Es hat viel Spass gemacht, ihr Ehemann zu sein.“

Mit Adam Driver und Amanda Seyfried hat er sich genauso gut verstanden. „Adam verströmt eine ganz spezielle Intensität, aber er bringt mich auch sehr zum Lachen. Nichts mag ich bei Schauspielern lieber“, schwärmt Stiller. „Irgendwie kann er gar nicht anders, als glaubwürdig und ursprünglich zu wirken, ohne dass er sich dabei sonderlich anstrengen müsste. In meinen Szenen mit ihm hatte ich nie das Gefühl, neben einem Schauspieler zu stehen. Er war einfach dieser echt interessante Typ, von dem ich keine Ahnung hatte, was er als nächstes sagen oder tun würde. Amanda hat unterdessen eine Natürlichkeit und ein

Selbstvertrauen, die etwas sehr Süßes und Herzliches an sich haben. Dank ihr geht Darby ihren ganz eigenen Weg durch die Geschichte. Solche Hipster zu spielen, ohne sie wie Karikaturen oder kalt wirken zu lassen, ist nicht gerade leicht, aber die beiden haben es unglaublich gut hinbekommen.“

Ein ganz spezielles Vergnügen war es für Stiller, gemeinsam mit Charles Grodin vor der Kamera zu stehen, der den potentiellen Mentor spielt, den Josh aus Stolz oder Idealismus zurückweist. „Grodin ist einer der lustigsten Schauspieler überhaupt und ich war wirklich sehr aufgeregt, dass ich die Chance bekam, mit ihm zu arbeiten. Immerhin spielt er in vielen meiner Lieblingsfilme mit“, ergänzt er. „Er und meine Figur haben ein etwas angespanntes Verhältnis, aber wie alle von Noahs Figuren hat auch Leslie nicht nur eine Seite. Er ist jemand, der durchaus ein Ego hat, aber eben auch sehr authentisch und ehrlich ist. Nur leider hat Josh nie den Gedanken abgestreift, dass er in Konkurrenz zu ihm steht.“

Joshs Konkurrenzkampf mit ihrem Vater ist nur einer von vielen emotionalen Konflikten, denen sich Naomi Watts als Cornelia in WHILE WE'RE YOUNG gegenüber sieht. Nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren und trotzdem in ihrem Leben voranzukommen, das sind die beiden Hauptaufgaben ihrer Figur, erzählt die Schauspielerin. „Als Rolle fand ich sie fantastisch, und auch ihre Beziehung zu Josh unglaublich glaubwürdig“, erklärt sie. „Cornelia ist wahrhaftig und beständig und hat ein tolles Temperament, aber gleichzeitig hat sie etwas gegen Dummköpfe. Sie ist es, die von Anfang merkt, dass irgendetwas mit Jamie vielleicht nicht stimmt. Allerdings freut sie sich auch, ihren Ehemann plötzlich so glücklich zu sehen. Sie glaubt, dass er diese Inspiration gut gebrauchen kann, also will sie ihm nicht im Weg stehen. Und letztlich verwickelt sie sich selbst darin.“

Dass Cornelia von Anfang an den richtigen Riecher hatte, betont Watts noch ein weiteres Mal. „Ihr erster Instinkt ist richtig, denn letztlich stellen Jamie und Darby die Welt von Cornelia und Josh vollkommen auf den Kopf, auch wenn ihre Ehe letztlich Bestand hat“, ergänzt sie. „Mir gefällt es wahnsinnig gut, wie Noah zeigt, welch unterschiedliche Formen Ehrgeiz in uns allen annehmen kann. Ehrgeiz und Selbstvermarktung spielen in unserer heutigen Welt eine derart grosse Rolle, dass es manchmal so scheint, als gäbe es gar keinen Platz mehr für Selbstzweifel. Aber das ist eine unglaublich komplexe Angelegenheit. Ehrgeiz kann dich zerstören. Doch wenn du ihn nicht hast, bleibst du auf der Strecke.“

Für Watts stellte es eine besonders reizvolle Herausforderung dar, sich so weit wie nie zuvor auf komödiantisches Terrain zu begeben. Selbst an Slapstick-Elementen musste sie sich versuchen, schliesslich strampelt sich Cornelia etwas hilflos durch Darbys HipHop-Tanzkurs für Fortgeschrittene. „Ich habe bislang nicht besonders viele Komödien gedreht, deswegen gefiel es mir gut, mich hier mal wirklich ausprobieren zu können“, lacht die Schauspielerin. „Ich halte mich nicht für jemanden, der von Natur aus komödiantisches Timing hat. Aber diese Art von Komödien, die auch sehr realistisch ist, interessiert mich.“

Die Zusammenarbeit mit Stiller spielte in diesem Zusammenhang natürlich eine besondere Rolle: „Die Arbeit mit ihm war eine wunderbare Erfahrung! Er ist einer der lustigsten Menschen überhaupt, aber gleichzeitig eben auch ein sehr ernsthafter Schauspieler. Es gibt nicht viele Komiker, denen der Spagat zwischen beiden Welten auf so eindringliche, tiefgründige Weise gelingt. Wenn man ganz nah dran ist und ihn beim Arbeiten sieht, dann merkt man, welch unglaubliches Talent Ben hat. Ich hatte das Gefühl, enorm viel von ihm zu lernen.“

Eine von Watts' Lieblingsszenen im Film ist die, in der die beiden dank Jamie und Darby das Ritual um die südamerikanische Schamanendroge Ayahuasca kennenlernen, bei dem beide wildeste Halluzinationen ebenso erleben wie heftigste Übelkeitsattacken. „Die Ayahuasca-Szene ist unglaublich witzig geschrieben, aber war gar nicht so einfach umzusetzen“, erinnert sie sich. „Schauspieler spielen ja ganz gerne mal, dass sie high oder betrunken sind. Aber das kann auch unglaublich schlecht wirken, wenn es nicht gut gemacht ist, deswegen

flösst uns das gleichzeitig auch ordentlich Respekt ein. Noah dreht bekanntermassen sehr viele Einstellungen, deswegen konnten wir die Szene in diesem Fall zum Glück auf verschiedene Weise ausprobieren. Mal haben wir sie zurückgenommener gespielt, mal mehr auf die Tube gedrückt. Es war eine echte Herausforderung und hat sehr viel Spass gemacht.“

So begeistert er auch vom Drehbuch war, musste Adam Driver trotzdem seinen eigenen Weg finden, sich Jamies eher skrupellose Seite zu eigen zu machen. Letztlich pflegt er dabei die gleichen Geheimnisse, die seine Figur für Josh so reizvoll machen. Ist Jamie nun ein grossherziger Filmliebhaber, der davon träumt, mit einem von ihm bewunderten Kollegen zusammenzuarbeiten? Ein ehrgeiziger, hinterhältiger Betrüger, der ohne mit der Wimper zu zucken über Leichen geht, um zum Erfolg zu kommen? Oder womöglich beides gleichzeitig? Driver lässt diese Fragen unbeantwortet: „Ich weiss noch nicht einmal ob ich sagen würde, dass Jamie zu Beginn unter Vorspiegelung falscher Tatsachen Kontakt zu Josh aufnimmt. Denn ich glaube, dass er tatsächlich etwas übrig hat für dessen Arbeit. Bei ihm ist auf jeden Fall vieles unklar und uneindeutig, nicht nur nach aussen.“

Driver betont, dass für ihn Jamies und Joshs sich widersprechenden Herangehensweisen an die Kreativität durchaus beide ihre Berechtigung haben: „Ich kann mich da mit beiden identifizieren. Jamies Art, seinem Instinkt nach zu gehen und erstmal alle Ideen heraus zu hauen, um zu sehen woraus etwas wird, hat etwas für sich. Manchmal kommt dabei das beste Ergebnis heraus, weil man sich nicht zu sehr den Kopf zerbricht. Aber ich kann auch mit Joshs Arbeitsmoral und Integrität etwas anfangen. Selbst wenn die vermutlich beengend und isolierend wirken können, wenn man darüber zu jemandem wird, der alleine in seinem Kämmerchen sitzt und über jedem noch so kleinen Detail brütet, das eigentlich völlig unwichtig ist. Jamies Liebe zu Vinyl-Schallplatten und handgemachten Dingen spricht mich an, denn meine Generation merkt langsam, dass uns Technologie mitunter auch der echten Erfahrungen berauben kann. Doch genauso gut kann ich aus eigener Erfahrung Josh verstehen, der denkt, dass meine Generation wie selbstverständlich Anspruch auf Dinge erhebt, die sie sich gar nicht erarbeitet hat.“

Die feinen stilistischen Unterschiede zwischen den beiden wurden umso deutlicher, als Driver und Ben Stiller ihre Zusammenarbeit begannen. „Ben ist ein Genie, auch wenn er das sicher nicht gerne aus meinem Mund hört“, sinniert Driver. „Eigentlich würde man erwarten, dass jemand mit seiner Erfahrung vollkommen entspannt am Set erscheint und darauf vertraut, dass er weiss wie der Hase läuft. Aber Ben ist in einer Tour damit beschäftigt Neues auszuprobieren. Er war unglaublich grosszügig in der Zusammenarbeit, und in der konzentrierten Atmosphäre, die Noah schafft, konnten wir uns alle Nuancen der Beziehung unserer Figuren erarbeiten.“

Auch die Arbeit an Jamies Ehe mit Darby, die, obwohl sie nach aussen romantisch erscheint, ins Straucheln gerät, machte Driver grossen Spass. „Amanda, Noah und ich entschieden, dass Jamie und Darby sich schon lange kennen. Sie wuchsen zusammen auf und beschlossen irgendwann zu heiraten, um etwas Altmodisches zu tun“, erinnert er sich. „Ich denke schon, dass das echte Liebe ist. Aber Jamie ist ständig in Bewegung und denkt immer daran, was noch alles kommen könnte, während Darby sich eigentlich vor allem wünscht, er wäre ein bisschen präsenter im Hier und Jetzt.“

Amanda Seyfried stimmt ihm zu, dass Darby zusehends davon frustriert ist, dass sich in ihrer Ehe in erster Linie alles um Jamie dreht: „Darby unterstützt Jamie in seinen Unternehmungen und ist darauf nicht unbedingt immer stolz. Eigentlich ist sie auf der Suche nach ihrem eigenen Ding. Natürlich ist Jamies Ehrgeiz irgendwie ansteckend, aber ich glaube, dass sie zusehends das Gefühl hat, noch nicht wirklich ihr eigenes Leben gelebt zu haben.“

An der Rolle reizte sie zunächst Baumbachs unverwechselbare Erzählstimme, berichtet Seyfried: „Er schafft es, universelle Konflikte auf eine wirklich einfache Weise darzustellen. Und er richtet wie kein zweiter seinen Blick auf die Komplexität zwischenmenschlicher Interaktion. Er macht natürlich sein eigenes Ding, aber er ist eben verdammt gut darin auszudrücken, was wir alle fühlen. Und das auf eine leichtfüssige Art, die nie angestrengt oder plump wirkt.“

Zu Darby hatte sie auf Anhieb einen Bezug. „Ich mag Darby wirklich sehr, denn sie ist wie sie ist und macht niemandem etwas vor. Sie ist ein sehr positiver Mensch mit einem optimistischen, fast unschuldigen Blick aufs Leben“, beschreibt Seyfried ihre Figur. „Ein bisschen ist sie eine hoffnungslose Romantikerin und sucht immer nach dem Guten im Menschen. Mir gefällt, dass sie kein bisschen zynisch ist, denn ich selbst bin es, und eigentlich würde ich die Welt gerne ein bisschen mehr mit ihren Augen sehen.“

Am Set verschmolzen die Unterschiede zwischen den Generationen schnell, wie sie berichtet, denn in der Arbeit waren sich alle recht ähnlich: „Am liebsten arbeite ich mit Kollegen, die immer dazu bereit sind, eine Szene aus allen Richtungen anzugreifen, die sich ein Regisseur wünscht. Bei diesem Film waren alle so! Ganz unabhängig vom Alter hatten wir in meinen Augen alle die gleiche Herangehensweise. Zwischen dem was Ben und Naomi machten und Adam und ich gab es keinen grossen Unterschied.“ Baumbach, so sagt sie, war dabei für alle der Eckpfeiler. „Alle waren abenteuerlustig und smart, aber unsere grösste Gemeinsamkeit war unser enormer Respekt für das, was Noah geschrieben hatte“, fasst Seyfried zusammen.

Bohemian Brooklyn

WHILE WE'RE YOUNG wurde ausschliesslich an Originalschauplätzen in Brooklyn, Manhattan und Upstate New York gedreht. So fügt sich der Film in Baumbachs New York-Porträts ein, die er mit THE SQUID AND THE WHALE („Der Tintenfisch und der Wal“, 2005) begonnen und später mit FRANCES HA („Frances Ha“, 2012) fortgesetzt hatte. Mit dessen Kameramann Sam Levy tat er sich nun erneut zusammen, wobei das melancholische, leuchtende Schwarzweiss gegen eine farbenfrohe Dynamik eingetauscht wurde.

Baumbachs New York in WHILE WE'RE YOUNG ist keine mythisch überhöhte Version der Stadt. Viel mehr ist sie die authentische, ganz selbstverständliche Leinwand, auf der sich das Sozialleben seiner künstlerisch veranlagten Protagonisten abspielt. Die Orte, an denen sie sich aufhalten, sagen genauso viel über ihre Generation aus wie ihre Kleidung oder ihr Musikgeschmack. Der Grossteil des Films spielt nicht in Manhattan, sondern in Brooklyn, das längst für seine Unmenge an Hipstern genauso bekannt ist wie für die gut situierten Berufstätigen, die Manhattan wegen der unerschwinglichen Kosten hinter sich lassen. Einst ein heruntergekommenes Arbeiterviertel, drängen sich heute in Bushwick Galerien und Kleinbrauereien mit ihren Pubs auf engstem Raum. Da er selbst in Park Slope geboren wurde, lange bevor Brooklyn zum Epizentrum der Coolness wurde, freute sich Baumbach sehr darauf, zu seinen Wurzeln zurückzukehren.

Genau wie die darstellerischen Leistungen ist auch die audiovisuelle Gestaltung des Films eine Konstruktion aus feinsten Details. So wurde beispielsweise der Score von LCD Soundsystem-Gründer James Murphy geschrieben, der schon die Musik zu GREENBERG („Greenberg“, 2010) beigesteuert hatte. Ergänzt wurde dieser durch Songs von so unterschiedlichen Künstlern wie Vivaldi, McCartney, Bowie, A Tribe Called Quest und Haim.

Das Schlussbild des Films – der längst nicht mehr ungewohnte Anblick eines Kleinkindes, das mit geradezu übernatürlicher Leichtigkeit ein Smartphone bedient – erinnert daran, dass der Kreislauf ungebrochen ist. Selbst während die Generation X sich langsam damit

anfreundet, dass sie ihre Jugend tatsächlich hinter sich gelassen hat, tut sich der nächste Abgrund zwischen den Generationen bereits auf.

DIE SCHAUSPIELER

BEN STILLER (*JOSH SREBNICK*)

Nach GREENBERG ist WHILE WE'RE YOUNG bereits der zweite Film von Noah Baumbach, in dem Ben Stiller die Hauptrolle spielt.

Zu seinen weiteren Filmen als Schauspieler gehören PERMANENT MIDNIGHT („Permanent Midnight – Voll auf Droge“, 1998), YOUR FRIENDS & NEIGHBORS („Your Friends & Neighbors“, 1998), FLIRTING WITH DISASTER („Flirting With Disaster“, 1996), EMPIRE OF THE SUN („Das Reich der Sonne“, 1987), THERE'S SOMETHING ABOUT MARY („Verrückt nach Mary“, 1998), THE ROYAL TENENBAUMS („Die Royal Tenenbaums“, 2001), NIGHT AT THE MUSEUM („Nachts im Museum“, 2006) und dessen Fortsetzungen, TOWER HEIST („Aushilfsgangster“, 2011), MEET THE PARENTS („Meine Braut, ihr Vater und ich“, 2000), MEET THE FOCKERS („Meine Frau, ihre Schwiegereltern und ich“, 2004), LITTLE FOCKERS („Meine Frau, unsere Kinder und ich“, 2010) und DODGEBALL: A TRUE UNDERDOG STORY („Voll auf die Nüsse“, 2004).

Auch als Drehbuchautor, Produzent und Regisseur feiert Stiller regelmässig Erfolge. Zu seinen Inszenierungen gehören REALITY BITES („Reality Bites – Voll das Leben“, 1994), THE CABLE GUY („Cable Guy – Die Nervensäge“, 1996) und ZOOLANDER („Zoolander“, 2001), in dem er auch die Hauptrolle spielte und am Drehbuch mitschrieb. Als Regisseur, Koautor und Hauptdarsteller verantwortete er auch TROPIC THUNDER („Tropic Thunder“, 2008), den er mit seiner eigenen Firma Red Hour Films produzierte. Der Film, in dem auch Robert Downey jr., Jack Black und Tom Cruise mit von der Partie waren, wurde in der Kategorie Bester Nebendarsteller unter anderem für den Oscar®, den BAFTA, den SAG Award und den Golden Globe nominiert.

Zuletzt sah man Stiller in THE SECRET LIFE OF WALTER MITTY („Das erstaunliche Leben des Walter Mitty“, 2013), den er ebenfalls inszenierte und produzierte. Demnächst ist er neben Owen Wilson in ZOOLANDER 2 zu sehen.

Als Autor wurde Stiller für die von ihm selbst verantwortete Sketch-Comedy-Show „The Ben Stiller Show“ mit einem Emmy ausgezeichnet. 2011 feierte er seine Rückkehr an den Broadway mit einem Revival des preisgekrönten Stücks „The House of Blue Leaves“ von John Guare, in dem er 1986 auch schon sein Broadway-Debüt gegeben hatte.

NAOMI WATTS (*CORNELIA SREBNICK*)

Für ihre Rolle in Juan Antonio Bayonas Drama THE IMPOSSIBLE („The Impossible“, 2012) wurde Naomi Watts für den Oscar® und den Golden Globe nominiert. Ihre erste Oscar®-Nominierung hatte sie für 21 GRAMS („21 Gramm“, 2003) von Alejandro González Iñárritu erhalten, der sie zuletzt auch in BIRDMAN („Birdman“, 2014) inszenierte. Kürzlich konnte man sie auch neben Bill Murray und Melissa McCarthy in ST. VINCENT („St. Vincent“, 2014) sowie in der erfolgreichen Fortsetzung INSURGENT („Die Bestimmung – Insurgent“, 2015) sehen. Bereits abgedreht hat sie SEA OF TREES von Gus van Sant.

Die in England geborene Watts zog im Alter von 14 Jahren nach Australien und begann dort später auch ihr Schauspielstudium. Ihre erste grosse Filmrolle übernahm sie in John Duigans FLIRTING. Nachdem ihr mit MULHOLLAND DRIVE („Mulholland Drive – Strasse der Finsternis“, 2001) von David Lynch der grosse Durchbruch gelungen war, stand sie unter

anderem für Clint Eastwoods J. EDGAR („J. Edgar“, 2011), Doug Limans FAIR GAME („Fair Game – Nichts ist gefährlicher als die Wahrheit“, 2010), YOU WILL MEET A TALL DARK STRANGER („Ich sehe den Mann deiner Träume“, 2010) von Woody Allen und Tom Tykwers THE INTERNATIONAL („The International“, 2009) vor der Kamera. Für MOTHER AND CHILD („Mütter und Töchter“, 2009) von Rodrigo Garcia wurde sie für den Independent Spirit Award nominiert.

Zu ihren weiteren Filmen gehören Peter Jacksons KING KONG („King Kong“, 2005), WE DON'T LIVE HERE ANYMORE („Wir leben hier nicht mehr“, 2004), den sie auch als Produzentin verantwortete, THE ASSASSINATION OF RICHARD NIXON („Attentat auf Richard Nixon“, 2004), David O. Russells I HEART HUCKABEES („I Heart Huckabees“, 2004), Gore Verbinskis THE RING („Ring“, 2002) und dessen Fortsetzung, LE DIVORCE („Eine Affäre in Paris“, 2003) von James Ivory, THE PAINTED VEIL („Der bunte Schleier“, 2006), David Cronenbergs EASTERN PROMISES („Tödliche Versprechen – Eastern Promises“, 2007), FUNNY GAMES („Funny Games U.S.“, 2007) von Michael Haneke sowie das von ihr produzierte Drama ELLIE PARKER („Ellie Parker“, 2005).

ADAM DRIVER (JAMIE)

Adam Driver war zuletzt in der vierten Staffel der viel beachteten Serie „Girls“ zu sehen, mit der ihm der grosse Durchbruch gelungen war. Bislang wurde Driver für die Rolle zweimal für den Emmy nominiert.

Im Kino sah man ihn zuletzt in Shawn Levys Tragikomödie THIS IS WHERE I LEAVE YOU („Sieben verdammt lange Tage“, 2014), TRACKS („Spuren“, 2013), INSIDE LLEWYN DAVIS („Inside Llewyn Davis“, 2013) von den Coen-Brüdern, Steven Spielbergs LINCOLN („Lincoln“, 2012), FRANCES HA („Frances Ha“, 2012) von Noah Baumbach und Clint Eastwoods J. EDGAR („J. Edgar“, 2011). Ausserdem spielte er eine Rolle in dem Fernsehfilm „You Don't Know Jack“ mit Al Pacino.

Ende 2015 wird Driver in J.J. Abrams mit Hochspannung erwartetem STAR WARS: EPISODE VII zu sehen sein. Ausserdem gehören MIDNIGHT SPECIAL von Jeff Nichols sowie Martin Scorseses SILENCE zu seinen kommenden Projekten.

AMANDA SEYFRIED (DARBY)

Zu Amanda Seyfrieds erfolgreichsten Filmen gehören das Musical MAMMA MIA! („Mamma Mia!“, 2008), die Leinwandfassung von LES MISERABLES („Les Misérables“, 2012) und Seth MacFarlanes Komödie A MILLION WAYS TO DIE IN THE WEST („A Million Ways to Die in the West“, 2014). Demnächst ist sie unter anderem in MacFarlanes TED 2, der „Peter Pan“-Adaption PAN von Joe Wright und Gabriele Muccinos FATHERS AND DAUGHTERS zu sehen.

2013 lieh sie ihre Stimme dem Animationsfilm EPIC („Epic – Verborgenes Königreich“, 2013) und war als Linda Lovelace in LOVELACE („Lovelace“, 2013) zu sehen. Im Fernsehen spielte sie mehrere Jahre lang eine feste Rolle in der Golden Globe-nominierten Serie „Big Love“.

Zu Seyfrieds weiteren Filmen gehören der Sci-Fi-Thriller IN TIME („In Time – Deine Zeit läuft ab“, 2011) von Andrew Niccol, Catherine Hardwicks RED RIDING HOOD („Red Riding Hood – Unter dem Wolfsmond“, 2011), die Nicholas Sparks-Verfilmung DEAR JOHN („Das Leuchten der Stille“, 2010) von Lasse Hallström, LETTERS TO JULIET („Brief an Julia“, 2010), Atom Egoyans CHLOE („Chloe“, 2009), JENNIFER'S BODY („Jennifer's Body – Jungs nach ihrem Geschmack“, 2009) nach einem Drehbuch von Oscar®-Gewinnerin Diablo

Cody sowie die Erfolgskomödie MEAN GIRLS („Girls Club – Vorsicht bissig!“, 2004), mit der ihr der Durchbruch gelang.

CHARLES GRODIN (LESLIE BREITBART)

Charles Grodin ist Schauspieler, Komiker, Autor und politischer Kommentator. Zu seinen Filmen gehören THE HEARTBREAK KID („Der Herzensbrecher“, 1972), wofür er eine Golden Globe-Nominierung erhielt, MIDNIGHT RUN („Midnight Run – Fünf Tage bis Mitternacht“, 1988), CATCH-22 („Catch-22 – Der böse Trick“, 1970), THE GREAT MUPPET CAPER („Die grosse Muppet-Sause“, 1981), THE WOMAN IN RED („Die Frau in Rot“, 1984), THE LONELY GUY („Ein Single kommt selten allein“, 1984), ISHTAR („Ishtar“, 1987), HEAVEN CAN WAIT („Der Himmel soll warten“, 1978), KING KONG („King Kong“, 1976), REAL LIFE („Aus dem Leben gegriffen“, 1979), SEEMS LIKE OLD TIMES („Fast wie in alten Zeiten“, 1980), DAVE („Dave“, 1983) sowie BEETHOVEN („Ein Hund namens Beethoven“, 1992) und dessen Fortsetzung.

Als Koautor des „Paul Simon Special“ wurde er mit einem Emmy ausgezeichnet. Ausserdem verfasste er acht Bücher, von denen sich etliche zu Bestsellern entwickelten. In den vergangenen 18 Jahr kam er immer wieder als Kommentator bei Nachrichtensendern wie CNBC und MSNBC sowie in der Sendung „60 Minutes II“ zu Wort. Aktuell ist er ausserdem auf dem Sender News Radio des CBS Networks zu hören, wo er täglich zwei Millionen Hörer erreicht.

ADAM HOROVITZ (FLETCHER)

Adam Horovitz wurde an Halloween 1966 in New York City geboren. 1983 wurde er Mitglied der gefeierten und bis heute ungebrochen populären Beastie Boys. Die HipHop-Gruppe verkaufte weltweit Millionen von Tonträgern, wurde unter anderem mit dem Grammy und dem MTV Award ausgezeichnet und 2012 in die Rock & Roll Hall of Fame aufgenommen. Aktuell arbeitet er an verschiedenen neuen Projekten.

DIE FILMEMACHER

NOAH BAUMBACH (DREHBUCH, REGIE, PRODUKTION)

Noah Baumbach wurde in Brooklyn, New York geboren. Zu seinen Filmen gehören KICKING AND SCREAMING („Kicking and Screaming“, 1995), THE SQUID AND THE WHALE („Der Tintenfisch und der Wal“, 2005), MARGOT AT THE WEDDING („Margot und die Hochzeit“, 2007), GREENBERG („Greenberg“, 2010) und FRANCES HA („Frances Ha“, 2012). Bereits abgedreht hat er ausserdem MISTRESS AMERICA. Für THE SQUID AND THE WHALE wurde er nicht nur beim Festival von Sundance mit Preisen bedacht, sondern für sein Drehbuch auch für den Oscar® nominiert.

SCOTT RUDIN (PRODUKTION)

Zu den von Scott Rudin produzierten Filmen gehören EX MACHINA („Ex Machina“, 2015), TOP FIVE („Top Five“, 2014), INHERENT VICE („Inherent Vice“, 2014), THE GRAND BUDAPEST HOTEL („Grand Budapest Hotel“, 2014), CAPTAIN PHILLIPS („Captain Phillips“, 2013), INSIDE LLEWYN DAVIS („Inside Llewyn Davis“, 2013), FRANCES HA („Frances Ha“, 2012), MOONRISE KINGDOM („Moonrise Kingdom“, 2012), THE GIRL WITH THE DRAGON TATTOO („Verblendung“, 2011), MONEYBALL („Die Kunst zu gewinnen – Moneyball“, 2011), MARGARET („Margaret“, 2011), THE SOCIAL NETWORK („The Social Network“, 2010), TRUE GRIT („True Grit“, 2010), GREENBERG („Greenberg“, 2010), IT'S COMPLICATED („Wenn Liebe so einfach wäre“, 2009), FANTASTIC MR. FOX („Der fantastische Mr. Fox“, 2009), JULIE & JULIA („Julie & Julia“, 2009), DOUBT („Glaubensfrage“, 2008), NO COUNTRY FOR OLD MEN („No Country For Old Men“, 2007), THERE WILL BE BLOOD („There Will Be Blood“, 2007), THE QUEEN („Die Queen“, 2006), NOTES ON A SCANDAL („Tagebuch eines Skandals“, 2006), CLOSER („Hautnah“, 2004), TEAM AMERICA: WORLD POLICE („Team America: World Police“, 2004), SCHOOL OF ROCK („School of Rock“, 2003), THE HOURS („The Hours – Von Ewigkeit zu Ewigkeit“, 2002), THE ROYAL TENENBAUMS („Die Royal Tenenbaums“, 2001), ZOOLANDER („Zoolander“, 2001), SLEEPY HOLLOW („Sleepy Hollow“, 1999), WONDER BOYS („Die Wonder Boys“, 2000), SOUTH PARK: BIGGER, LONGER & UNCUT („South Park: Der Film – grösser, länger, ungeschnitten“, 1999), THE TRUMAN SHOW („Die Truman Show“, 1998), IN & OUT („In & Out“, 1997), RANSOM („Kopfgeld – Einer wird bezahlen“, 1996), THE FIRST WIVES CLUB („Der Club der Teufelinnen“, 1996), CLUELESS („Clueless – Was sonst!“, 1995), NOBODY'S FOOL („Nobody's Fool – Auf Dauer unwiderstehlich“, 1994), THE FIRM („Die Firma“, 1993), SEARCHING FOR BOBBY FISHER („Searching for Bobby Fisher“, 1993), SISTER ACT („Sister Act – Eine himmlische Karrier“, 1992) und THE ADDAMS FAMILY („Die Addams Family“, 1991).

LILA YACOUB (PRODUKTION)

Zuletzt war Lila Yacoub als ausführende Produzentin sowohl an Chris Rocks Komödie TOP FIVE („Top Five“, 2014) als auch an ROSEWATER („Rosewater“, 2014), dem Regiedebüt von Jon Stewart, beteiligt. Als Produzentin verantwortete sie ausserdem Noah Baumbachs FRANCES HA („Frances Ha“, 2012) und die Dokumentation ROMAN POLANSKI: ODD MAN OUT („Roman Polanski: Odd Man Out“, 2012) von Marina Zenovich. Als Koproduzentin oder Executive Producer war sie auch an Wes Andersons MOONRISE KINGDOM („Moonrise Kingdom“, 2012), RAMPART („Rampart – Cop ausser Kontrolle“, 2011) von Oren Moverman, Noah Baumbachs GREENBERG („Greenberg“, 2010) und PAPERMAN („Paper Man – Zeit erwachsen zu werden“, 2009) beteiligt. Auch Zenovichs Emmy-prämierten Dokumentarfilm ROMAN POLANSKI: WANTED AND DESIRED („Roman Polanski: Wanted and Desired“,

2008) hatte sie bereits produziert. Gleiches gilt für die TV-Doku „The Mars Underground“ von Scott Gill.

ELI BUSH (PRODUKTION)

Eli Bush zeichnete als Produzent für TOP FIVE („Top Five“, 2014), Executive Producer für EX MACHINA („Ex Machina“, 2015), ROSEWATER („Rosewater“, 2014) und CAPTAIN PHILLIPS („Captain Phillips“, 2013) und Koproduzent für INHERENT VICE („Inherent Vice“, 2014), THE GRAND BUDAPEST HOTEL („Grand Budapest Hotel“, 2014), FRANCES HA („Frances Ha“, 2012), MOONRISE KINGDOM („Moonrise Kingdom“, 2012), THE GIRL WITH THE DRAGON TATTOO („Verblendung“, 2011), EXTREMELY LOUD & INCREDIBLY CLOSE („Extrem laut & unglaublich nah“, 2011) und die TV-Serie „The Newsroom“ verantwortlich. Ausserdem produzierte er zusammen mit Scott Rudin Broadway-Erfolge wie „Fish in the Dark“, „A Raisin in the Sun“ oder „The Book of Mormon“.

SAM LEVY (KAMERA)

Bekannt wurde Sam Levy für seine Arbeit an Noah Baumbachs FRANCES HA („Frances Ha“, 2012) und WENDY AND LUCY („Wendy and Lucy“, 2008) von Kelly Reichart. Zuletzt drehte er den Film MAGGIE'S PLAN von Rebecca Miller.

JAMES MURPHY (MUSIK)

James Murphy komponierte zuletzt die Musik zu Noah Baumbachs Komödie GREENBERG („Greenberg“, 2010) und zum von Mike Nichols inszenierten Broadway-Revival des Stücks „Betrayal“. Bekannt wurde er vor allem als Kopf des Grammy-nominierten LCD Soundsystems. Das inzwischen aufgelöste Projekt veröffentlichte in den zehn Jahren seines Bestehens drei von der Kritik gefeierte Alben: „LCD Soundsystem“, „Sound of Silver“ und „This Is Happening“. Murphy gehört ausserdem zu den Gründern der Plattenfirma DFA, die ausser LCD Soundsystem auch The Rapture, Holy Ghost!, YACHT, The Juan Maclean und andere Künstler herausbrachte. Im New Yorker Büro der Firma ist er noch immer als Kopf des Labels sowie in den Plantain Studios als Produzent und Remixer tätig. Als DJ war Murphy obendrein in den bekanntesten Clubs und auf den grössten Festivals der Welt unterwegs.

ADAM STOCKHAUSEN (PRODUKTIONSDESIGN)

Für THE GRAND BUDAPEST HOTEL („Grand Budapest Hotel“, 2014) wurde Adam Stockhausen kürzlich mit dem Oscar® ausgezeichnet. Zu seinen weiteren Filmen gehören unter anderem 12 YEARS A SLAVE („12 Years a Slave“, 2013) und MOONRISE KINGDOM („Moonrise Kingdom“, 2012).